Winter 2014

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sachsenhagen
für Sachsenhagen und Auhagen

Herrnhuter Sterne in Dresden

www.kirche-shg.de www.evangelisch-in-auhagen.de

JAHRESLOSUNG 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob

(RÖMER 15,7)

IMPRESSUM
Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1.400 Exemplaren und wird herausgegeben vom
Ev.-Luth. Pfarramt Sachsenhagen, Holztrift 1, 31553 Sachsenhagen.
Verantwortlich: Ekkehard von Kleist.
Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuermittel und freiwillige Spenden.
Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben.

Weihnachten im Fahrstuhl

Kurz vor Weihnachten war die neue Wohnung im Zentrum von Kiel fertig geworden. Durch das ganze Gebäude war das Hämmern und Klopfen der Handwerker, die noch Restarbeiten zu erledigen hatten, zu hören. Aber am Mittag des 24. Dezember kehrte Ruhe ein. Ich war endlich allein im Haus! Als erster war ich eingezogen, saß zwischen Kartons und provisorisch aufgestellten Möbeln und bereitete die Weihnachtspredigt im Bundeswehrkrankenhaus vor.

Uns hat besucht der Aufgang aus der Höh.
Gott wird Mensch.
Vom Geist gezeugt und von einer Jungfrau
geboren kommt er in unsere Welt.

Mir kommt es vor, als wenn ich aus der Ferne ein Rufen höre. In ein paar Stunden war die Frohe Botschaft den Patienten zu sagen, die über Weihnachten im Krankenhaus bleiben mussten. Ich ärgere mich über den Lärm im Treppenhaus. Können die Handwerker nicht Feierabend machen, damit ich mich auf meine Predigt konzentrieren kann? Aufgebracht stürze ich zur Wohnungstür hinaus. Nun kann ich das Klopfen deutlicher hören. Es ist unter mir. Zwischen Erdgeschoß und Tiefgarage dringt eine klägliche Stimme aus dem Schacht: „Ich bin im Fahrstuhl stecken geblieben!“ Die Feuerwehr ist schnell alarmiert. Nach ein paar Minuten höre ich, wie ein Martinshorn sich nähert. Mit geübten Handgriffen entriegelt ein Feuerwehrmann die Fahrstuhltür im Erdgeschoß von außen. Dann klettert ein Mann heraus, den Staubsauger in der Hand, der wie ich noch vor Weihnachten einziehen wollte. Es dauert nur wenige Augenblicke, bis er Farbe und Stimme zurück gewinnt: „Wieso ist denn der Notruf noch nicht geschaltet? Das geht aber gar nicht!“ Später laufen mir Schauer über den Rücken. Hätte ihn jemand ver-

misst und nach ihm gesucht? In welchem Zustand hätte man ihn nach Weihnachten aus dem Fahrstuhl geholt? Mit der Wahrscheinlichkeit, mit der eine Jungfrau schwanger wird, wäre es ihm gelungen, sich aus dem Fahrstuhl zu befreien. Weihnachten, so habe ich damals begriffen, ist das Fest der Freude darüber, dass das Unwahrscheinliche geschieht. Unsere Rettung geschieht von außen. Macht hoch die Tür, die Tor‘ macht weit. Ist es nicht Gott selbst, der mir aufschließt und mich heraus holt aus meinem Gefängnis? Der mich befreit aus den Abhängigkeiten, von denen ich mir erhoffte, sie würden mich nach oben bringen?

Zwanzig Jahre ist das nun schon her. Aber ich vergesse jenen Heiligen Abend nicht, an dem ich meine Zeit verlor, aber die Predigt geschenkt bekam. Ob mein Nachbar erkannt hat, dass auch er in jener Nacht beschenkt worden ist? Ich weiß es nicht. Auf die Schachtel Pralinen, die er mir damals versprochen hat, warte ich heute noch. Ich werde sie wohl auch nicht mehr bekommen. Er ist längst ausgezogen.

Ihr und Euer

Ekkehard von Kleist, Pastor

Nikolausmarkt

Samstag,

6. Dezember 2014
ab 14.30 Uhr
Sachsenhäger Marktplatz

Geschenke – Gebasteltes – Glühwein – Bratwurst – Kaffeestube im Ratskeller und und und ...

17 Uhr Nikolausfeier in der Elisabethkirche mit Stiefelausgabe.

Der Gewerbeverein, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde und Vereine laden herzlich ein!

Nikolausfeier
in Sachsenhagen

6. Dezember 2014

17 Uhr
während des Nikolausmarktes

Nikolausfeier
in der Elisabethkirche
mit Stiefelausgabe

Stiefelabgabe 1. bis 4.12.
in allen Sachsenhäger Geschäften

Eine gemeinsame Veranstaltung des Gewerbevereins, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Vereine.

Sachsenhagen Elisabeth Kirche

Sachsenhagen
ELISABETH KIRCHE

TRADITIONELLES
ADVENTS- UND WEIHNACHTS-
KONZERT

Festliche Musik zum Advent

3. ADVENT

Sonntag, 14.12.2014 um 18 Uhr

MITWIRKENDE::
Norbert Kannengießer, Violine
Miriam Horndasch, Violine
Silke Hußmann, Cello
Christiane Schweer, Orgel
Ev. Singkreis Sachsenhagen
Leitung: Ursula Wienhold- Ostrowski

Eintritt frei!!! Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Foto: Wodicka

WOFÜR SIND DIE ENGEL DA?

In der Bibel kommen Engel an ziemlich vielen Stellen vor. Als mächtige Gestalten besuchen sie Menschen. Die erschrecken oft so sehr, dass Engel ihre Botschaft regelmäßig mit „Fürchte dich nicht!" beginnen – so wie der Erzengel Gabriel, der Maria Jesu Geburt ankündigt. Andere Engel loben Gott, zum Beispiel die „Menge der himmlischen Heerscharen", die den Hirten auf dem Feld erscheint. Wieder andere retten Leben: Ein Engel befiehlt Josef, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen. König Herodes wolle Jesus umbringen. Gesagt, getan – eine Rettung in letzter Minute.

Engel haben in der Bibel also verschiedene Funktionen. Trotzdem heißen sie im Originaltext oft nur „Bote", auch ihr Aussehen scheint unwichtig. Ob nun Engel, die retten, Botschaften überbringen oder Gott loben: Sie treten in der Bibel immer dann auf, wenn sich ein einschneidendes Ereignis abzeichnet, zum Beispiel Jesu Geburt. Und: Sie verweisen mit ihrem Auftritt immer auf Gott. Er ist es, der die Engel schickt. Sie sind nie selbst Objekt der Anbetung. Deutlich machen das Engelsnamen wie „Gabriel – Kraft Gottes" und „Raphael – Gott hat geheilt". Bleibt die Frage, warum so viele Menschen Engel über Babybettchen und an Auto-Rückspiegel hängen. Glauben sie, dass Gott seine Boten schickt? Oder dass man Engel anbeten und um Hilfe bitten kann? Ehrliche Antworten wird man darauf kaum bekommen, denn so gut sich Engelbücher verkaufen, so intim und schambesetzt ist für viele das, was sie insgeheim wirklich glauben.

Solche gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht klar beleg-, aber doch wahrnehmbar sind, schüren die Angst mancher Theologen vor Strömungen, die das Christentum aushöhlen könnten. Schon die Reformatoren unterstrichen: Beten dürfe man allein zu Christus. Gott zu bitten, seine Engel zu schicken, hielten sie aber für erlaubt. Denn diese Engel standen ganz klar im Dienste Gottes. Die große Beliebtheit der Engel – eine Bedrohung für das Christentum? Nein! Denn Engel verweisen immer auch darauf, wie der ferne, in seinem Handeln oft so schwer zu begreifende Gott Menschen nahekommt.

GABRIELE MEISTER

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

„Tür an Tür“ ist erfolgreich gestartet

Die Idee der ehrenamtlichen Hilfe in der Nachbarschaft kommt gut an.
Das Projekt läuft nun seit fast 18 Monaten in der Gemeinde. Es wird in Sachsenhagen-Auhagenund in der näheren Umgebung immer bekannter und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Das liegt vor allem an dem engagierten Team, das fleißig unterwegs ist. Die Gruppe trifft sich regelmäßig zu Fortbildungen und zum Erfahrungsaustausch im Gemeindezentrum. Die „Tür-an-Tür-ler“ haben eine große Palette von persönlichen Fähigkeiten und Lebenserfahrungen zusammengetragen, die sie gern anderen zur Verfügung stellen. Einige aus dem Team machen schon regelmäßig Hausbesuche.Sie begleiten zum Beispiel beim Einkaufenoder haben ein offenes Ohr für persönliche Gespräche.
Bei der Frage: „Was wünschen Sie sich von Tür an Tür?“ ist häufig die Antwort: „Ein bisschen Gesellschaft.“
Wir brauchen viele Jahre, bis wir verstehen, wie kostbar Augenblicke sein können. *(Ernst Ferstl)*
Möchten auch Sie kostbare Augenblicke erleben? Dann seien Sie doch einfach dabei!
Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben mitzumachen, sind Sie herzlich willkommen! Die Gruppe ist stets offen: Sie können jederzeit einsteigen. „Tür an Tür“ ist auf weitere Befürworterinnen und Befürworter angewiesen. Falls Sie für sich oder Ihren Nachbarn einen Besuch, eine Begleitung beim Spazierengehen oder andere Unterstützung wünschen, sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Ulrike van Gemmern, donnerstags 16-18 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Holztrift 1, Sachsenhagen und montags-freitags Mobil: 0160-90953299 oder Tel: 05721-993019, vangemmern@diakonie-schaumburg-lippe.de

Einige aus dem Team: v. l. n. r.: Helga Beckedorf, Irene Winter, Sigrid Platz, Manfred Biermann

Danke

Die „gute Fee“ verabschiedet sich

„Liebe Frau Sievers,

im Namen der Kirchengemeinde, des Kirchenvorstandes und aller Ehrenamtlichen sagen wir Ihnen ganz „HERZLICHEN DANK!“

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihren Ruhestand!“

Frau Christel Sievers hat mit dem 18. November 2014 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Neue Besetzung in unserem Pfarrbüro

Seit dem 20. November 2014 haben wir zwei neue Sekretärinnen: Frau Beate Canistro und Frau Karin Droste geben dem Pfarrbüro nun ein neues Gesicht und sorgen dafür, dass Sie zu den gewohnten Zeiten eine offene Tür finden.
Wir wünschen beiden eine gute Einarbeitungszeit, eine gute Zusammenarbeit mit dem Pastor, den Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen und viel Freude an ihrer Arbeit.

Im Namen des Kirchenvorstandes

Volker Töpp

Liebe Gemeindemitglieder,

sehr gefreut habe ich mich über die vielen Wünsche, die mir anlässlich meiner Verabschiedung zuteil wurden. Auch hat es mir sehr gutgetan,

dass so viele Gemeindemitglieder den Verabschiedungsgottesdienst in der Elisabethkirche mitgefeiert haben. Danken möchte ich auch für die Spenden, die wir anlässlich meiner Verabschiedung erhielten: 1.400 Euro für den Arbeitskreis Tschernobyl, die Kollekte im Gottesdienst erbrachte rund 800 Euro für das Diaspora-Hilfswerk „Martin-Luther-Bund“.

Auch wenn es an anderer Stelle schon geschehen ist, möchte ich an dieser Stelle doch noch einmal die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die mir zum Tod meiner Frau Astrid ihr Mitgefühl ausgedrückt haben. Ich war sehr beeindruckt von der großen Anteilnahme und von der Wertschätzung, die meiner Frau zuteil geworden ist.

Fotos: privat (kd)

In der Bibel heißt es: „Wer seine Hand an den Pflug legt und schaut zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes.“ So wollen wir alles Gewesene in Gottes Hand legen und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Ich wünsche Ihnen und Euch Gottes Segen für den weiteren Weg durch die Zeit!

Ihr / Euer

Josef Kalkusch

Beim Empfang anlässlich der Verabschiedung von Pastor Josef Kalkusch trug der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Dr. Hans-Jürgen Henze, einige gereimte Zeilen vor, die wir hier noch einmal abdrucken möchten:

Vieles, was dieser Abend bringt,
beinahe wie ein Nachruf klingt.
Doch sei der folgende unbeholfne Spruch,
dir Dank zu sagen, der Versuch.

Am 28. 9. vor 30 Jahren im Ferrari kam
Miami Vize ins Fernsehn gefahren.
In Mode und Manier setzte er den Trend,
doch zehn Jahre später war´s schon zuend.

Ein Jahr später - im Juli - den Stern voran -
rollt Josef in Sachsenhagen zum Dienst-
antritt an.
Heut Abend nun wurdest du von deinen
Pflichten entbunden
- wie heißt es doch gleich
- aus Altersgründen.

Für kaum weniger also als die Spanne
einer Generation brachtest du Luthers
Kirchenverständnis in unsere Region.
An die pastorale Betreuung kurz vor
deiner Zeit erinnern sich heut nur noch
wenige Leut.

Zu den Kyffhäusern zerschnitt der eine
das Band, danach gaben sich die Vertre-
tungen die Klinke in die Hand. So hatte in
der hannoverschen Landeskirche unsre
Gemeinde, wie es heißt, nicht übermäßig
viele Freunde.

In einer Art von Flurbereinigung erhielt
sie der Nachbar zur Verlobung.
Dieser ganz offenbar hoch beglückt,
hat gleich das Portemonnaie gezückt.

Und vom Segen das Maß noch nicht ganz
voll, kam aus Bergkirchen Josef Kalkusch,
Pastor coll.
In Sachsenhagen konnte man das Glück
noch gar nicht fassen, ließ zur Sicherheit
Beiers Silberhochzeit noch Pastor Norbert
Paul machen.

Februar 86 spätestens brach der Bann,
tratst statt auf der Kanzel in der Bütte du
an. Helau und Alaaf dir entgegenschallt,
als dich Günter Mensching mit folgenden
Worten vorstellt:
„das erste mal auf unserer Bühne, sprach
nicht von Reue oder Sühne. Mir scheint er
ist ein Kenner. Spricht über geplagte Ehe-
männer. Hierfür kriegt er jetzt einenTusch.
Ich meine unsern Josef oder Jupp Kal-
kusch. Es war kein Moor und auch kein
Tor. Ich stelle vor unsern Pastor. Als
Nachtrag möchte ich noch sagen: Pastor
der evangelischen Kirche Sachsenhagen.“

Du bist eingetaucht in deine Gemeinde
- du bist willkommen.
Hast uns in Lebensfreude und mit unseren
Sorgen ernst genommen.
Bist mit der Trompete im Spielmannszug
ausgezogen und hast dich dabei nicht
einen Deut verbogen.

Hast dich mahnend erhoben, wenn voll war das Maß, wie dereinst beim Männerabend mit zotigem Spaß. Kampfansage der Oberflächlichkeit: „Advent ist im Dezember, alles hat seine Zeit!“

„Und der heilige Geist“, lässt du uns Pfingsten wissen, ist kein wäschetrocknendes Lüftchen...“ -ach werden wir dich missen. Gottlob - für die lähmende Trinitatisstunden, hast du uns „Pastors Garten“ erfunden.

Vieles was Gemeinschaft stiftet, Kirche sichtbar macht, hast in Deiner Amtszeit Du erdacht. Ins Stadtlogo oben, hast Du den Kirchturm gereiht, die Brücke unten - ökumenisch mit Pfarrer Mika eingeweiht.

Und von so viel mehr, was ich noch zu erwähnen hätt, zum Schluss nur noch die Kirchweih von Elisabeth.

Bei alle dem ist ungewollt, ein Anschein von Personenkult. Vielmehr sei dieser unbeholfne Spruch dir Dank zu sagen der Versuch.

Ich danke Dir im Namen Deiner Gemeinde für das, was Du in uns bewirkt hast!

Fotos: privat (kd)

Voll die Fete

Donnerstag, 11.12.2014,
von 17 bis 20 Uhr

Ein fröhlicher Abend, vor allem für Vorkonfirmanden,
im Jugendzentrum Sachsenhagen.
In Zusammenarbeit mit Herrn Adrians
(Samtgemeinde Sachsenhagen) und
Frau Lachowitz (Diakonisches Werk).

Es gibt noch welche!!!

Noch können Sie die berühmten
"Herrnhuter Sterne“
im Pfarrbüro erwerben!

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint, wenn draußen warm die Sonne scheint?

Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter 0 Grad kalt sein. Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Stelle den Teller über Nacht raus. Am nächsten Morgen ist der Früchtekuchen fertig – natürlich nur zum Anschauen!

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor den Soldaten des Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten. Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. **Nach Matthäus 2, 13-23**

Vom Himmel fällt's, tut sich nicht weh. Ist weiß und kalt, das ist der ...

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!

Auflösung: Futter

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Foto: Lotz

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1–20

Seniorenkreis

Mittwoch, 10. Dezember | 12.30 Uhr Mittagessen mit Adventsfeier
Mittwoch, 14. Januar | 12.30 Uhr Mittagessen
Mittwoch, 28. Januar | 15.00 Uhr Programmnachmittag
Mittwoch, 11. Februar | 12.30 Uhr Mittagessen
Mittwoch, 25. Februar | 15.00 Uhr Programmnachmittag
Mittwoch, 11. März | 12.30 Uhr Mittagessen
Mittwoch, 25. März | 15.00 Uhr Programmnachmittag
Mittwoch, 8. April | 12.30 Uhr Mittagessen
Mittwoch, 29. April | 15.00 Uhr Programmnachmittag

Kinderkirche Termine

Herzliche Einladung zur Kinderkirche an alle Kinder
im Alter von 4 bis 11 Jahren.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 07.12.14	10.00 Uhr Beginn im Gottesdienst
Sonntag, 21.12.14	09.30 Uhr mit Frühstück im Gemeindehaus
Sonntag, 11.01.15	10.00 Uhr Beginn im Gottesdienst
Sonntag, 25.01.15	09.30 Uhr mit Frühstück im Gemeindehaus
Sonntag, 08.02.15	10.00 Uhr Beginn im Gottesdienst
Sonntag, 22.02.15	09.30 Uhr mit Frühstück im Gemeindehaus
Sonntag, 08.03.15	10.00 Uhr Beginn im Gottesdienst
Sonntag, 22.03.15	09.30 Uhr mit Frühstück im Gemeindehaus
Sonntag, 12.04.15	10.00 Uhr Beginn im Gottesdienst
Sonntag, 26.04.15	09.30 Uhr mit Frühstück im Gemeindehaus

Es freut sich auf Euch das Kinderkirche-Team!

Freitag, 9. Januar 2015 um 18 Uhr

„Blini“

Weißrussischer Abend für Leib und Seele mit gemeinsamen Essen und Informationen

Arbeitskreis Tschernobyl

Der Arbeitskreis Tschernobyl der Kirchengemeinden Sachsenhagen und Altenhagen-Hagenburg lädt anlässlich der Russischen Weihnacht (6. Dezember) zu einem gemeinsamen Abend ein.
Wir beginnen um 18.00 Uhr mit einer Andacht in der Elisabethkirche. Wie in den vergangenen Jahren hoffen wir auf die Mitwirkung des Chores der Deutschen aus Rußland in Nienburg, den wir eingeladen haben. Nach dem Gottesdienst geht es im Gemeindehaus weiter mit russischen Pfannkuchen, den Blinis, und Informationen zu den Ferienaktionen und Besuche der vergangenen Jahre. Roland Freitag berichtet über die Geschichte der Deutschen in Russland. Der Erlös des Abends kommt weißrussischen Kindern und Familie zugute. Wer abgeholt werden möchte, wendet sich in Hagenburg an Familie Thürnau-Freitag (05033-7895) oder in Sachsenhagen an Familie Töpp (05725-988955).

GOTTESDIENSTE
in der Elisabethkirche Sachsenhagen

1. Advent
Sonntag, 30.11.2014 — 10.00 Uhr Gottesdienst Anmeldung der Vorkonfirmanden

2. Advent
Sonntag, 7.12.2014 — 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

3. Advent
Sonntag, 14.12.2014 — vormittags kein Gottesdienst
18.00 Uhr Festliche Musik zum Advent

4. Advent
Sonntag, 21.12.2014 — 10.00 Uhr Gottesdienst im Morgenstern, Auhagen

Heiligabend
Mittwoch, 24.12.2014 — 16.00 Uhr Krippenspiel
18.00 Uhr Christvesper
22.30 Uhr Christmette mit Klaviermusik

1. Weihnachtstag
Donnerstag, 25.12.2014 — 10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor

2. Weihnachtstag
Freitag, 26.12.2014 — 10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor

1. Sonntag nach Weihnachten
Sonntag, 28.12.2014 — 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Kalkusch

Altjahrsabend
Mittwoch, 31.12.2014 — 18.00 Uhr Jahresschlussandacht

Neujahr
Donnerstag, 1.1.2015 — 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

2. Sonntag nach Weihnachten
Sonntag, 4.1.2015 — 10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 9.1.2015 — 18.00 Uhr Andacht „Blini Abend“

		Telefon
Pastor Ekkehard von Kleist	nach Vereinbarung	05721 - 81246
Gemeindebüro		91 50 00

dienstags 10 -12 Uhr
donnerstags 16 -18 Uhr
Fax: 915 003

E-Mail: info@kirche-shg.de

www.kirche-shg.de
www.evangelisch-in-auhagen.de

Diakoniestation (Pflegedienst) Marktplatz 5, Sachsenhagen	5380
Küster (Herr Wenthe)	1353
Organistin und Chorleiterin (Frau Wienhold-Ostrowski)	7336
Posaunenchorleiter (Herr Meyer)	05033 - 6060
Reinigung (Frau Asche)	5753
Konfirmanden (Herr Siebörger)	913553
Vorkonfirmanden Pastor von Kleist	05721 - 81246
Partnerschaft Südafrika (Ansprechpartnerin Frau Oppermann)	6512
Aktion Tschernobylkinder (Ansprechpartner Herr Töpp)	988955
Ehepaar-Gesprächskreis (Ansprechpartner Herr Platz)	913385
Stadt-Arbeitskreis VHS (Pfarramt)	Gemeindebüro
Kinderkirche (Ansprechpartnerin Frau Canistro)	Gemeindebüro
Seniorenkreis	Gemeindebüro

(Frau Lichtinger, Frau Bärbel Nottebrock, Frau Bettina Nottebrock, Frau Zichner)

Gemeindekirchenrat und Kirchenvorstand:
Mareike Buchmeier, Jörg Ebeler, Erhard Grabowski, Kerstin Hantke, Herwig Henke, Dr. Hans-Jürgen Henze, Freddy Hinse, Petra Mensching, Bettina Nottebrock, Gabriele Oppermann, Eckart Schewe, Volker Töpp (Vorsitzender), Volker Wedekind, Ekkehard von Kleist

Mach doch mit...!

Proben für´s Krippenspiel

Die **Proben** für das Krippenspiel am Heiligen Abend in der Elisabethkirche in Sachsenhagen beginnen in diesem Jahr am **Donnerstag, dem 4. Dezember um 16.00 Uhr im Gemeindehaus** an der Kirche. Es werden noch Engel und Hirten gesucht. Aber auch Ochsen und Kamele dürfen mitmachen.

Wer Spaß hat am Singen und Spielen ist herzlich eingeladen, am 4. Dezember dabei zu sein. Wer es genauer wissen möchte, ruft am besten Frau Ursula Wienhold-Ostrowski an (7336). Vom nächsten Jahr an können Sie dann auch mich, Pastor von Kleist, anrufen ...